

BIWAK 8000er Tour

Obwohl ich zur Laufgruppe gehöre, hier mal ein Bericht aus der Abteilung Wandern.

14 Achttausender (in dm) in 2 Tagen, sollen möglich sein, wir haben es nicht ganz geschafft. Es geht hier um die von BIWAK ins Leben gerufene 8000er Tour im Osterzgebirge (damals 2004 als BIWAK fast noch ein Bergsportmagazin war). Die Idee zu dieser Tour soll angeblich ein Geburtstagsgeschenk von Frank Meutzner an seinen Bergfreund Götz Wiegand gewesen sein. Wir (3 Mädels) sind am Samstag kurz nach 9.00 Uhr in Altenberg gestartet und wollten an diesem Tag die ersten 9 Gipfel besteigen. Obwohl es das lange Wochenende nach Himmelfahrt war, begegneten wir doch kaum einem Menschen. Das lag sicher an dem unmöglichen Wetter, kalt, neblig und Nieselregen. Es fehlte bloß noch Schnee. Vielleicht sollte man Kachelmann wieder das Wetter machen lassen. Geisingberg, Traugotthöhe, Fuchshübel und Scharspitze gingen auch ganz flott. Dann auf der Suche nach der BIWAK - Kuppe haben wir sehr viel Zeit verloren, da der Wegweiser rausgerissen war und an einem Baum lehnte und der letzte Abzweig zur BIWAK-Kuppe gar nicht ausgeschildert war, das Gipfelbuch hatte auch schon andere Liebhaber gefunden. Überhaupt haben wir festgestellt, dass es in Hinblick auf die Ausschilderung noch etliches zu verbessern gibt, oder ist das gleichzeitig ein Orientierungslauf, oder lag es an unserem „weiblichen“

Orientierungssinn? Ohne gute Karte geht gar nichts, hilfreich sind auch diverse Schilderungen im Internet. Allerdings halfen uns Hinweise auf den weithin sichtbaren Sendeturm am Lugstein ziemlich wenig. Denn an unseren nächsten beiden Gipfeln, dem großen und kleinen Lugstein war gar nichts mehr zu sehen und wir haben die Stempelstellen wahrscheinlich nur durch glückliche Umstände gefunden. Das war so gegen 18:00 Uhr und der Wirt von unserem Hotel fragte mal nach, ob wir noch kommen. Also auf schnellstem Weg nach Hermsdorf ins Sporthotel, dabei haben wir glatt den Hemmschuh übersehen und sind dran vorbei gestürmt. Das haben wir aber erst abends in der Karte gesehen. Die Unbenannte Höhe wollten wir ja eigentlich auch noch an diesem Tag gemacht haben. So richtig geschockt waren wir aber erst, als uns der Wirt erzählte, dass Schulz Aktiv Reisen die Tour regelmäßig macht mit alten Leuten und Kindern. Sonntag nach ausgiebigem Frühstück sind wir 8.30 Uhr bei 3°C (immerhin +) wieder los. Nach anfänglichem Nebel und Kälte wurde das Wetter immer besser und ab und an konnte man sogar einen Blick ins schöne Erzgebirge genießen. Warum denn nicht gleich so? Also dann mal los und die für heute geplanten 5 Gipfel Schickeishöhe, Steinkuppe, Kannelberg, Stephanshöhe (hier fehlte der Stempel) und zuletzt den Pöbelknochen abgestempelt. Jetzt nur noch der lange Weg zurück nach Altenberg, um 18.00 Uhr hatten wir es geschafft. Wir waren auch geschafft von ca. 70 km Wanderung mit 1800 Hm.

Mein Fazit bevor ich zum Wandern wechsele versuche ich es doch erst mal mit Walking, das ist vielleicht besser. Ich habe Muskelkater wie nach dem langen Rennsteig. Achtung auf der Webseite des MDR unter BIWAK wird die Tour mit ca. 50 km angegeben, das stimmt aber auf jeden Fall nicht. Andere Quellen sprechen von 70 km und das kommt eher hin.

Anne G. 25.05.2010